

Zuwendungsempfänger:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum (LTZ) Augustenberg,
Neßlerstr 23-31,
76227 Karlsruhe

Projektleitung: Dr. Andrea Jonitz, Referatsleitung Saatgutuntersuchung

AZ: 514-06.01-2810HS011

Förderkennzeichen 2810HS01

Internationale Ringversuche zur Vereinheitlichung und
Verbesserung der Qualität und Effizienz der Nachweismethodik gentechnisch veränderter
Organismen (GVO/engl. GMO) im Saatgut

Kurzfassung

Laufzeit: 17.06.2010 bis 30.04.2014

Berichtsdatum: 30.04.2014

In Zusammenarbeit mit:

Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA), P.O. Box, CH 8308 Bassersdorf

Die ISTA organisiert seit 2002 Ringversuche zur Sicherstellung von weltweit einheitlichen Untersuchungsmethoden für GVO. Die Standardisierung dieser Methoden für die Matrix „Saatgut“ ist wichtig, da der Bezug der Laborergebnisse zur landwirtschaftlichen Praxis gewährleistet sein muss und Saatgut weltweit gehandelt wird. Die Labore sind insbesondere für ihren Kompetenznachweis für die ISTA-Akkreditierung auf diese Ringversuche angewiesen. Im Projekt wurde die Datenbasis zur Beurteilung von Methoden zur Untersuchung von GVO-Saatgut erweitert, indem 6 Ringversuche durchgeführt wurden. Dabei kamen 3 Kulturen mit fünf GVO-Events in verschiedenen Kombinationen und Spiking-Levels sowie unterschiedliche Methoden (PCR, ELISA-Tests) zum Einsatz.

Die Ergebnisse zeigten bei der qualitativen Analyse eine sehr hohe Übereinstimmung der Labore. Auch bei der quantitativen Bestimmung der GVO-Gehalte sind die Ergebnisse sehr gut. Hier wurde der größte Teil der teilnehmenden Labore mit „A“ beurteilt, was diesen sowohl bei der qualitativen als auch bei der quantitativen Bestimmung eine hohe Leistungsfähigkeit bescheinigt. Die mittlerweile hohe Übereinstimmung der Befunde zwischen den Laboren macht eine Anpassung des Bewertungssystems erforderlich, an der die ISTA derzeit arbeitet.

Das Ringversuchsprogramm wird von der ISTA weitergeführt, um eine weitere Standardisierung von Methoden auch für neue GVO-Kulturen und weitere Events zu sichern.

Karlsruhe, den 30.04.2014,

gez. Dr. Andrea Jonitz